



**Liegende Kinder?  
Komische Idee! GEO-  
lino hat darüber mit  
dem Fotografen Jan von  
Holleben gesprochen**

**GEOlino:** Wie kommt man darauf, seine Motive auf den Boden zu legen?

**Jan:** Das war nicht geplant. Ursprünglich wollte ich ein Kind fotografieren, das auf einem Hund reitet. Einfach so. Nach den ersten Versuchen war klar: Das klappt nicht. Da kam mir die Idee, Mensch und Tier auf den Boden zu legen. So entstand das erste Bild der Serie.

Das zeigen wir auf Seite drei. Wie viele Fotos dieser Art hast du inzwischen gemacht?

Seit ich mit dem Projekt vor drei Jahren angefangen habe, etwa 22, 23, die ich auch zeige. Nicht jeder Versuch gelingt schließlich.

Wie lange brauchst du für eine Aufnahme?

Wenn alles gut vorbereitet ist, geht das recht schnell. 15 bis 60 Minuten höchstens. Bei dem Hundebild hatte ich sogar nur zehn Sekunden, dann war das Vieh nicht mehr zu halten.

Wie kommst du auf die Ideen?

Das sind sozusagen Kindheitsträume von mir. Klar haben wir früher schon Astronaut gespielt. Aber das sah eben nie so gut aus wie jetzt auf den Fotos. Hast du ein Lieblingsbild?

Ja, das ist „Der Fotograf“. Ist schließlich mein Traumberuf.

Apropos Traumberuf: Jan hat sich bereit erklärt, bei unserem Fotowettbewerb in der Jury mitzumachen. Mehr dazu findet ihr auf Seite 47. Dort gibt Jan auch noch ein paar gute Tipps

## Jan von Holleben

Schon als Zwölfjähriger fing Jan zu knipsen an, drei Jahre später war ihm klar: Ich werde Fotograf. Das Handwerk studierte er in England, wo der 29-Jährige seither lebt. Mehr Bilder von ihm findet ihr unter [www.janvonholleben.com](http://www.janvonholleben.com)

# Schräge Bilder

Mit großem  
Fotowettbewerb

Wo eine Plastikplane zum Ozean wird und Gummibälle Planeten darstellen, war bestimmt Jan von Holleben am Werk: Bevor er fotografiert, müssen sich all seine Modelle in Pose legen!

Text: Martin Verg; Fotos: Jan von Holleben





### Im Urwald

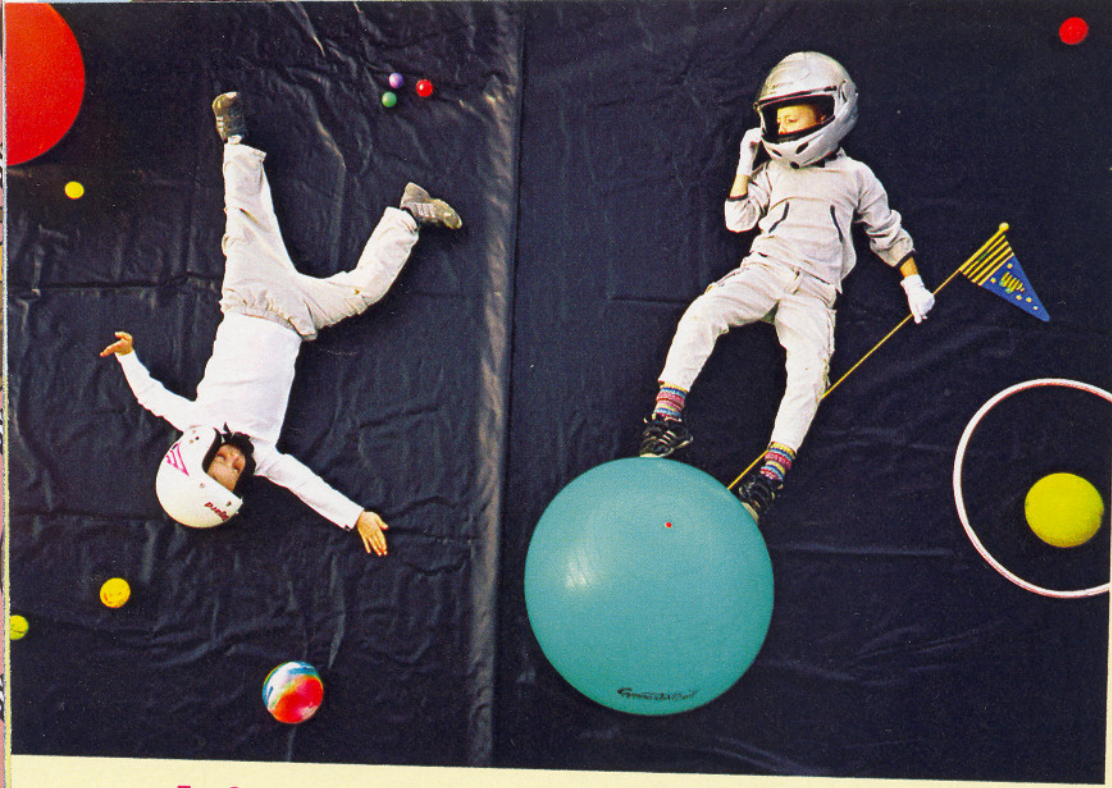
Für dieses Bild hat Jan die Terrasse seiner Eltern zur Dschungelkulisse umgebaut. Das Grünzeug stammt aus dem Beet seiner Mutter, die beiden Nachwuchs-Tarzans heißen in Wirklichkeit Max und Moritz

ben



### Vor der Kamera

Zwar lebt Jan von Holleben in England. Die Bilder macht er aber in seiner Heimatstadt Freiburg. Seine »Models« kommen aus der Nachbarschaft. Max, hier als Fotograf, gehörte zu den Ersten, mit denen Jan Aufnahmen machte



**In fernen Welten**

Max und Moritz hatten schon einen Fototermin im Weltall. Dass Jupiter und Mars nur Gummibälle waren, muss ja niemand erfahren. Die Kinder machen gern mit. Geld gibt es nicht, aber Jan hat immer ausreichend Süßigkeiten parat. Und einen Abzug des Bildes gibt es auch

44  
GEO



**Bei Flipper**

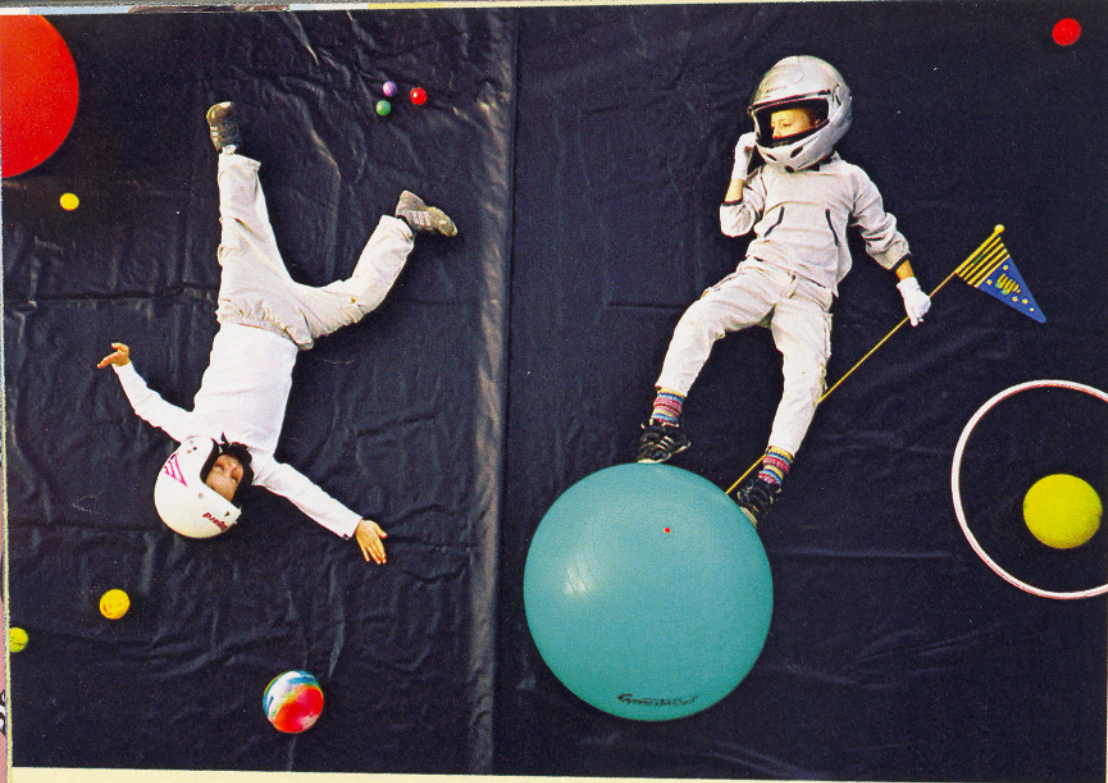
Ganz schön aufgeblasen, dieser Delfin. Niklas hatte trotzdem viel Spaß mit dem Gummitier. Behalten durfte er es nach getaner Arbeit leider nicht. Das braucht der Fotograf – für seinen nächsten Strandurlaub



A young boy is lying on his back on a blue tarp. He is wearing a scuba mask, a snorkel, and red fins. He is shirtless and wearing blue shorts. Next to him is an open wooden treasure chest filled with white fabric. The scene is outdoors, with green plants and rocks visible. The text is in the bottom left corner.

## Auf Schatzsuche

Das Erbe eines alten Piraten? Die Ladung eines spanischen Goldschiffes? Was aussieht wie ein Tauchgang in der Karibik, fand bei Jans Eltern im Hof statt: Der steinige Meeresgrund ist in Wahrheit die Mauer eines Gemüsebeets, in das sich der Fotograf für die Aufnahme stellte. Das gab Ärger.



### In fernen Welten

Max und Moritz hatten schon einen Fototermin im Weltall. Dass Jupiter und Mars nur Gummibälle waren, muss ja niemand erfahren. Die Kinder machen gern mit. Geld gibt es nicht, aber Jan hat immer ausreichend Süßigkeiten parat. Und einen Abzug des Bildes gibt es auch

44  
GEO



### Bei Flipper

Ganz schön aufgeblasen, dieser Delfin. Niklas hatte trotzdem viel Spaß mit dem Gummitier. Behalten durfte er es nach getaner Arbeit leider nicht. Das braucht der Fotograf – für seinen nächsten Strandurlaub

## Unterm Baum

Wenn das mal bloß der Nachbar nicht sieht: Zwölf Kilogramm Äpfel stibitzen die drei – und das vor laufender Kamera! Dem Nachbarn war's natürlich egal. War ja nur fürs Foto. Und bezahlt hatte Jan das Obst übrigens auch



## Auf dem Sprung

Niklas (rechts) hilft seinem kleinen Bruder Jan über den Abgrund zwischen zwei Holzpaletten. Der Fotograf hat das Bild »Die Springer« getauft. Es gehört zu den Motiven, die er selbst am liebsten mag



## Foto-wettbewerb

**Fotografiert euren Traumberuf und gewinnt tolle Preise!**

### 1. Preis



Digitalkamera  
OLYMPUS  $\mu$ 700

### 2. Preis



Digitalkamera  
OLYMPUS FE-130

### 3. Preis



OLYMPUS-  
Fernglas 10x21  
DPC I

### 4.-9. Preis



GEOlino-  
Buch »Wilde  
Gefährten«

### 10.-15. Preis



GEOlino-Buch  
»Sport und Spiel  
in aller Welt«

Versucht euch doch selbst mal darin, wie Jan von Holleben Bilder zu machen. Also mit Motiven, die auf dem Boden liegen. GEOlino ruft auf zum großen Fotowettbewerb, Thema »Traumberuf – was ich einmal werden möchte«.

Damit es auch klappt, hat Jan noch ein paar gute Ratschläge: 1. Achtet darauf, dass die Sonne nicht scheint. Die macht nur störende Schatten. 2. Zeichnet vorher auf, wie die Szene aussehen soll. 3. Benutzt eine Kamera mit Weitwinkel-Objektiv. Dann genügt es, zum Fotografieren auf eine kleine Leiter zu steigen. Alles klar? Dann mal los! Egal ob Pilot oder Tierarzt – wir sind gespannt auf eure Ideen. Die besten Beiträge zeigen wir im November-Heft.

Schickt euer Bild an: Redaktion GEOlino, Stichwort »Traumberuf«, 20444 Hamburg. Vergesst nicht, Namen, Alter und Adresse auf die Rückseite des Fotos zu schreiben. Einsendeschluss: 31. August 2006.

## Im Rennen

Sechs Jungs! Für Jan von Holleben ist das schon eine echte Massenszene – mit viel Action: Obwohl die Kinder mit ihren Rädern am Boden lagen, versuchten sie wirklich, um die Wette zu fahren

